



WITTENBERG-ZENTRUM FÜR GLOBALE ETHIK

Aktivitätenbericht 2005

Herausgegeben vom

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.



Inhalt

Editorial.....	3
Grundlagenpapier	4
Präsidium und Vorstand	5
1. Management-Seminare	6
1.1 Führungsebene DOW Deutschland.....	6
1.2 Führungsakademie der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	6
2. Dialog-Veranstaltungen	7
2.1 Nahost-Forum “Joint Economics Seminar”.....	7
2.2 Building Global Cooperation: New Alliances with Africa	8
2.3 Weitere Dialog-Veranstaltungen.....	9
3. Young-Leaders-Seminare	10
3.1 Globale öffentliche Güter	10
3.2 Prävention von Korruption	10
4. Praxisprojekte	11
5. Sonstige Entwicklungen	11
6. Wissenschaftliche Aktivitäten	12
6.1 Tagungen.....	12
6.2 Publikationen	12
6.2.1 Veröffentlichungen des Wittenberg-Zentrums.....	12
6.2.2 Veröffentlichungen des Vorstands.....	13
6.3 Vorträge des Vorstands.....	14

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2005 war für das Wittenberg Zentrum für Globale Ethik e.V. gekennzeichnet durch intensive interne Diskussionen über Ansatz, Inhalte und die damit einhergehenden Fokussierungen im Aufgabenspektrum des Zentrums. Ein wichtiger Aspekt war dabei die bereits in der Vereinssatzung in den Blick genommene Stiftungsgründung. Diese Überlegungen führten zu einem Grundlagenpapier, das vom Präsidium auf der Sitzung im November verabschiedet wurde. Auf dieser Basis werden die derzeitigen Aktivitäten zur Gewinnung von Förderern und Generierung von Stiftungskapital vorangetrieben, die zur Gründung der Stiftung führen sollen.

Neben den konzeptionellen Diskussionen gab es personelle Veränderungen. So beendete zum Ende des Jahres 2005 Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz aufgrund seiner vielfältigen anderen Verpflichtungen seine Präsidentschaft. Als Nachfolger wählte das Präsidium Oberbürgermeister Eckhard Naumann zum neuen Präsidenten. Auch im Vorstand gab es einen Wechsel: Anfang des Jahres trat Prof. Dr. Ingo Pies als Vorstand und wissenschaftlicher Direktor zurück, auch Herr Minister a.D. Konrad Keller hat aus persönlichen Gründen sein Amt als Finanzvorstand Mitte September niederlegen müssen. Als neue Vorstandsmitglieder bestellte das Präsidium Prof. Doris Fuchs, Ph.D., und Prof. Dr. Andreas Suchanek, die seit September 2004 die zwei von DOW Chemical finanzierten Forschungsprofessuren für Nachhaltigkeit und Globale Politik bzw. Globale Ethik an der HHL – Leipzig Graduate School of Management innehaben.

Im Laufe des Jahres 2005 organisierte das Wittenberg Zentrum eine Reihe von interessanten Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themen, Zielen und TeilnehmerInnen. So wurden Dialogprozesse sowohl im nationalen Kontext zwischen Unternehmen und Gesellschaft als auch im internationalen Umfeld zwischen Ländern und Kulturen in Gang gesetzt. Die Initiativen für den Nahen Osten und für Afrika adressierten dabei zwei globale Krisenregionen mit dem Kernkonzept der Investition in Kooperation und Partnerschaft. Die Frage der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen konnte mit der Durchführung von Management-Seminaren eine neue Qualität gewinnen und die Relevanz des Zentrums für die Praxis erhöhen.

Generell hat auch das Jahr 2005 einmal mehr gezeigt, dass das Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik mit seinen konzeptionellen Grundlagen, den handelnden Personen und dem Standort Wittenberg über ein solides Fundament verfügt. Das Anliegen des Zentrums – die Förderung verantwortungsbewussten Verhaltens in Wirtschaft und Gesellschaft und die Umsetzung ethischer Prinzipien zum Wohle aller – ist Verpflichtung und Antrieb zugleich. Daher gehen wir auch im Jahr 2006 mit großer Zuversicht voran und hoffen, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Wittenberg, im Januar 2006

Doris Fuchs

Andreas Suchanek

Grundlagenpapier

FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG FÜR WERTEORIENTIERTES UNTERNEHMERISCHES HANDELN

Wirtschaftssysteme unterliegen den Zwängen des Wettbewerbs – werden sie damit auch den Menschen gerecht? Erkennen einzelne Unternehmen ihre **Verantwortung** in diesem Umfeld und nehmen sie wahr? Nicht zuletzt durch die jüngsten Fälle von Korruption, Bilanzfälschungen und unglücklicher Kommunikation ist eine Diskussion über die Rolle der Wirtschaft und ihrer Führungskräfte in unserer Gesellschaft entstanden. In diesem Zusammenhang haben auch UN-Generalsekretär Kofi Annan und Bundespräsident Horst Köhler die Wirtschaft aufgefordert, ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung stärker gerecht zu werden.

Das Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik hat seit seiner Gründung im Jahr 1998 vor allem an Themen der **Wirtschaftsethik** gearbeitet. Es hat sich dabei in erster Linie mit der Frage befasst, wie im Zeitalter der Globalisierung ein am Gedanken der fairen Kooperation orientiertes und verantwortungsbewusstes Handeln von Entscheidungsträgern auf wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene ermöglicht werden kann.

Ein solches **werteorientiertes Handeln** ist nicht nur eine Frage der moralischen Verpflichtung, sondern auch der wirtschaftlichen Rationalität: Reputation, gesellschaftliche Akzeptanz und Vertrauen bei Kunden, Mitarbeitern und Zivilgesellschaft sichern langfristig das Fortbestehen des marktwirtschaftlichen Systems als die Grundlage unternehmerischen Handelns.

Das Wittenberg-Zentrum vermittelt an einem einzigartigen Ort - entlastet vom Alltagsdruck - in mehrtägigen **Kursen, Seminaren und Symposien** Kompetenzen für werteorientiertes Handeln. Inhaltliche Grundlage für diese professionelle Orientierung in Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen und Entscheidungsträgern ist eine fundierte theoretische Konzeption, die die Wahrnehmung von Verantwortung nicht von abstrakten Ideen, sondern praktischen Anreiz- und Wettbewerbsbedingungen her entwickelt.

Das Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik **fördert die Fähigkeit zur Verantwortungsübernahme** in und für Unternehmen und Gesellschaft durch verschiedene Veranstaltungsarten, die durchweg bereits mit Erfolg erprobt und durchgeführt wurden:

- In **Management-Seminaren** werden Themen wie Unternehmensethik und Unternehmenskultur, Verhaltenskodizes und Governance, aber auch konkrete Problemfelder wie Korruption in Impulsreferaten, Diskussionen und Fallstudien behandelt. Zielgruppe sind Führungskräfte aus weltweit tätigen deutschen Unternehmen.
- **Dialog-Veranstaltungen** führen Vertreter von gesellschaftlichen Gruppen – die nicht selten gegensätzliche Interessen und unterschiedliche Sichtweisen haben – zum konstruktiven und vertrauensbildenden Gespräch zusammen.
- **Young-Leaders-Seminare** bereiten künftige Führungskräfte in einer stärker wissenschaftlich geprägten Weise darauf vor, ethische Fragen unternehmerischen Entscheidens kompetent analysieren und mögliche Lösungen entwickeln zu können.

In Deutschland existieren bereits einige vorwiegend universitätsnahe Ethik-Institute. Die Mehrzahl von ihnen ist klein, akademisch strukturiert und kaum darauf angelegt, die angesprochenen Herausforderungen angemessen aus der Sicht der Wirtschaft aufzunehmen. Hingegen zeichnet sich der Ansatz des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik, der durch die Kombination von Wissenschaftlern und Führungspersonlichkeiten der Wirtschaft geprägt wird, durch **wissenschaftliche Fundierung und zugleich praxisorientierte Ausrichtung** aus.

Präsidium und Vorstand

EHREN-PRÄSIDENT

Hans-Dietrich Genscher

Bundesaußenminister a.D., Bonn

PRÄSIDIUM

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz (Präsident) (bis 31.12.2005)

Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Eckhard Naumann (Präsident) (ab 01.01.2006)

Oberbürgermeister der Lutherstadt Wittenberg

Andrew Young (Präsident)

Botschafter bei den Vereinten Nationen a.D., Atlanta

Dr. Reinhard Höppner (Vize-Präsident)

Ministerpräsident a.D., Magdeburg

Dr. Eberhard von Koerber (Vize-Präsident)

Eberhard von Koerber AG, Zürich

Paul C. Rosser (Vize-Präsident)

Rosser International, Atlanta

Prof. Dr. h.c. Roland Berger

Roland Berger Strategy Consultants, München

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer

Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Pater Dr. Clemens Dölken O. Praem.

Geschäftsführer Subsidiaris-Hilfswerk, Magdeburg

Stefanie Haccius

Rechtsanwältin, Mülheim/Ruhr

Prof. Dr. Dr. Karl Homann

Lehrstuhl für Philosophie und Ökonomik, Universität München

Dr. Michael J. Inacker

Leiter Politik & Außenbeziehung, DaimlerChrysler, Stuttgart

Jeffrey T. Radebe

Minister der Republik Südafrika, Pretoria

Norbert Wenner (bis 13.09.2005)

Vorstandsvorsitzender MEAG a.D., Werne

VORSTAND

Prof. Doris Fuchs, Ph.D. (seit 20.04.2005)

Professur für Nachhaltigkeit & Globale Politik, Handelshochschule Leipzig

Prof. Dr. Andreas Suchanek (seit 20.04.2005)

Professur für Nachhaltigkeit & Globale Ethik, Handelshochschule Leipzig

Prof. Dr. Ingo Pies (bis 20.04.2005)

Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Konrad Keller (bis 15.09.2005)

Minister a.D., Naumburg

GESCHÄFTSFÜHRER

Waldemar Hötte

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.

1. Management-Seminare

Für Gesellschaft und Wirtschaft gewinnt verantwortungsbewusste Führung in Unternehmen einen immer wichtigeren Stellenwert. Gleichwohl ist werteorientiertes Handeln nicht selbstverständlich, es bedarf immer wieder der Reflexion und Diskussion außerhalb des Alltagsgeschäfts. Das Wittenberg-Zentrum will zur professionellen Entwicklung von Nachwuchs- und Führungskräften in Wertfragen beitragen und entsprechende Angebote im angemessenen Rahmen und der besonderen Atmosphäre einer Weltkulturerbe-Stätte unterbreiten. Im Jahr 2005 wurde ein erstes Seminar für das deutsche Top-Management eines internationalen Konzerns durchgeführt. In den kommenden Jahren werden die Aktivitäten zur Führungskräfteentwicklung ausgeweitet.

1.1 Führungsebene DOW Deutschland

Im Oktober fand ein englischsprachiges Management-Seminar zum Thema „Ethics, Governance, and Sustainability“ für die deutsche Führungsebene von DOW Chemical statt. Ziel der dreitägigen Veranstaltung war es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, die normativen und empirischen gesellschaftlichen Voraussetzungen und Implikationen wirtschaftlicher Entscheidungen analysieren zu können. Zu diesen Voraussetzungen gehören ethische, politische und gesellschaftliche Bedingungen. Da heute Unternehmen in der globalisierten Wirtschaft nicht umhin können, sich der Frage der gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen bzw. (auch) als politische Akteure zu wirken, müssen künftige Entscheidungsträger in Unternehmen in der Lage sein, die entsprechenden institutionellen und begrifflichen Strukturen verstehen und mit und in ihnen operieren zu können.

Das Seminar setzte sich aus verschiedenen Blöcken zur Wirtschafts- und Unternehmensethik, der politischen Rolle wirtschaftlicher Akteure und der nachhaltigen Entwicklung als gesellschaftlicher Herausforderung zusammen. Dabei wurden Präsentationen, Fallstudien, Simulationen und Diskussionen in Break-Out Sessions eingesetzt.

Das Seminar stand unter der Leitung von Prof. Fuchs und Prof. Suchanek, Inhaber der beiden von DOW Chemical gestifteten Professuren für Nachhaltigkeit und Globale Ethik bzw. Politik an der HHL - Handelshochschule Leipzig. Ein ansprechendes kulturelles Rahmenprogramm sowie ein interessanter Gastredner rundeten die Veranstaltung ab. Aufgrund der exzellenten Rückmeldungen der Teilnehmer wird es Folgeveranstaltungen geben.



Management-Seminar für DOW Deutschland

1.2 Führungsakademie der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Praktiker aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft kamen im Januar zu einem dreitägigen Management-Seminar nach Wittenberg. Unter der Leitung von Prof. Pies wurden Fragen der Unternehmensethik, insbesondere der Korruptionsprävention behandelt. Das Seminar wurde für die Führungsakademie im Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (FWI) durchgeführt.

2. Dialog-Veranstaltungen

Das Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik möchte ein Ort des Dialoges zwischen Parteien sein, die unterschiedliche Interessen haben und sich durchaus auch im Konflikt befinden können. Im Rahmen der Möglichkeiten werden auch wichtige globale Fragen angegangen, mit innovativen Ansätzen sollen Lösungen gesucht werden. Dabei wird in den Dialog-Veranstaltungen von der Maxime ausgegangen, dass es neben konträren immer auch gemeinsame Interessen gibt, die es zu stärken gilt („win-win“).

2.1 Nahost-Forum „Joint Economics Seminar“

Vom 3. bis 7. Juli fanden am Wittenberg-Zentrum zum dritten mal Wirtschafts- und Friedensgespräche zwischen Jordanien und Israel statt. In diesem Jahr standen sie unter dem Motto "Tourismus im Nahen Osten". Ziel war es, die länderübergreifenden Potentiale der Reisebranche auszuloten und mögliche Kooperationen zu fördern. Die Wirtschafts-Delegationen bestanden aus Präsidenten, Eigentümern und Direktoren von wichtigen Touristik-Unternehmen und Hotels sowie Vertretern von Verbänden und Ministerien aus beiden Ländern. Die Teilnehmer diskutierten über den Einfluss von Tourismus im Nahen Osten auf Frieden und Sicherheit in der Region und vice versa. Zugleich wurden konkrete gemeinsame Projekte besprochen, etwa Grenzöffnungs- und Visa-Angelegenheiten, gemeinsame Reise- und Veranstaltungsangebote sowie abgestimmte Marketingmaßnahmen.

Das "Joint Economics Seminar" wird seit 2003 gemeinsam organisiert vom Amman Center for Peace and Development aus Jordanien unter dem Vorsitz von General a.D. Mansur Abu Rashid, dem Peres Center for Peace, das vom israelischen Vize-Premierminister und Friedensnobelpreisträger Shimon Peres gegründet wurde, sowie dem Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik. Die DaimlerChrysler AG übernimmt nicht nur die Finanzierung der Veranstaltung, sondern ist auch bei der Organisation und Durchführung ein wichtiger Partner. So sind Godel Rosenberg aus Israel und Josef Schleicher aus Stuttgart Persönlichkeiten mit langjährigen Kenntnissen der Region, die den Erfolg dieser Wirtschafts- und Friedensgespräche maßgeblich mit prägen.

Zum Abschluss des Forums wurde eine Deklaration unterzeichnet, die den Regierungen übermittelt und in den politischen Prozess eingespielt wird. Die Botschaft lautet, dass gute Wirtschaftsbeziehungen zwischen Israel und den arabischen Nachbarn den Weg zu Stabilität und Frieden im Nahen Osten ebnen. Grenzüberschreitender Tourismus ist dabei ein wesentlicher Faktor, um das Verständnis für die andere Nation, Kultur und Religion zu befördern. Wenige Monate nach dem Forum in Wittenberg trafen sich die Tourismus-Minister von Israel und Jordanien sowie Ägypten und den Palästinensischen Gebieten, um konkrete gemeinsame Schritte im grenzüberschreitenden Tourismus zu verabreden.



Teilnehmer aus Israel, Jordanien und Deutschland im Garten des Lutherhauses

2.2 Building Global Cooperation: New Alliances with Africa

Mit dem Arbeitsprogramm Building Global Cooperation: New Alliances with Africa will das Wittenberg-Zentrum Initiativen zur Integration Afrikas in die Weltgemeinschaft unterstützen und setzt dabei auf hoffnungsvolle Nachwuchskräfte. Im Dezember 2005 fand ein dreitägiger Workshop mit dem Titel „Africa 2015 – 2050: Our Future – our Vision“ statt. Teilnehmer waren Studierende, Doktoranden und junge Wissenschaftler aus insgesamt 15 Staaten, darunter Benin, Kamerun, Kenia, Mali, Mosambik, Nigeria, Südafrika, Tansania, Togo und Uganda sowie aus den USA und Österreich. Sie diskutierten gemeinsam mit Experten aus Wissenschaft und Entwicklungszusammenarbeit aktuelle Entwicklungen in Afrika sowie Zukunftsfragen der Afrikanischen Union. Besondere Gäste waren der Botschafter von Tansania Ali A. Karume sowie Repräsentanten der Botschaften von Algerien und dem Senegal.

Die Teilnehmer diskutierten die Fragen einer gemeinsamen Vision für Afrika 2015-2050 und aktueller Entwicklungen. Insbesondere das Programm „New Partnership for African Development“ (NEPAD) wurde analysiert, in dem sich afrikanische Regierungen zu politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Reformen und guter Regierungsführung verpflichten. Spezifische Foki der Diskussion waren die Bedeutung von Good Governance und Mikro-Finanz-Instrumenten, die Rolle der Medien sowie die Elemente nachhaltiger Entwicklung, z.B. Verfügbarkeit von Wasser und Energie. Die Studierenden thematisierten auch ihren eigenen Beitrag zur Entwicklung bei ihrer Rückkehr in die Heimat sowie die dabei auftretenden Schwierigkeiten. Zentrale Botschaft des Workshops ist es, Afrika als wirtschaftlichen und politischen Kooperationspartner und nicht als Empfänger von Hilfeleistungen der Industrieländer zu verstehen.

Der Workshop diente der Vorbereitung und Konzeptualisierung eines Afrika-Forums im Oktober 2006. Dazu werden ca. 100 Studierende aus allen afrikanischen Ländern sowie Führungspersonlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Entwicklungszusammenarbeit in Wittenberg erwartet.

Das Arbeitsprogramm Building Global Cooperation wird unterstützt durch die DaimlerChrysler AG und die Sparkasse Wittenberg.



**Teilnehmer aus 15 Ländern beim Workshop
„Africa 2015 – 2050: Our Future – our Vision“**

2.3 Weitere Dialog-Veranstaltungen

„Macht und Verantwortung von Global Players“ in der Akademie für politische Bildung in Tutzing

Ende November luden Prof. Dr. Peter Hampe von der Akademie für Politische Bildung in Tutzing und Prof. Doris Fuchs, Ph.D., vom Wittenberg-Zentrum Vertreter aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik zu einem Dialog über „Macht und Verantwortung von Global Players“ nach Tutzing ein. Durch ihre Größe, ihre Kapitalstärke und nicht zuletzt durch ihre Investitions- und Beschäftigungsentscheidungen üben international operierende Unternehmen heute erheblichen Einfluss aus. Wie dieser Einfluss zu bewerten ist, wird seit langem kontrovers diskutiert. Im Zeichen der Globalisierung haben derartige Fragen noch an Gewicht gewonnen, zumal sich auch die nationale Politik durch die Entscheidungen globaler Konzerne zunehmend in ihren Handlungsspielräumen eingeengt sieht.

Während politische Macht, zumindest in Demokratien, durch Wahlen und Rechtsstaatlichkeit legitimiert und kontrolliert wird, werden die Entscheidungen von Konzernen nach anderen Spielregeln gefällt, z.B. durch unternehmensinterne Kontrollmechanismen und die Strategien der Kapitaleigner. Traditionell wird wirtschaftliche Macht aber auch durch den Konkurrenzmechanismus auf den nationalen und globalen Märkten beschränkt. Zusätzlich haben in den letzten Jahren zivilgesellschaftliche Institutionen, insbesondere NGOs, ökologisch und sozial verantwortliches Handeln von den Global Players eingefordert.

Reichen diese Kontrollmechanismen aus? Welche Verfahren entwickeln wiederum globale Unternehmen, um sich gegenüber neuen internationalen Risiken und Herausforderungen abzusichern und gleichzeitig mehr gesellschaftliche Verantwortung zu entwickeln? Diese Fragen diskutierten die eingeladenen Vertreter aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik in lebendiger Runde und konstruktiver Atmosphäre mit einem interessierten Publikum.

Versicherungskonzern diskutiert „ethische Risiken“ in Wittenberg

Die Frage ethischer Risiken für Unternehmen, Versicherungsbranche und Gesellschaft diskutierten Vertreter eines internationalen Versicherungskonzerns mit Experten aus Nichtregierungsorganisationen. Der zweitägige Workshop fand im Januar in Wittenberg statt. Das Wittenberg-Zentrum konnte als Gastgeber dazu beitragen, das Bewusstsein für ethische Risiken zu stärken und den Umgang damit zu reflektieren.

3. Young-Leaders-Seminare

Auch im Jahr 2005 wurde die Reihe der erfolgreichen Young-Leaders-Seminare mit Studierenden verschiedener Fachrichtungen, Universitäten und Nationalitäten sowie jungen Nachwuchskräften aus Unternehmen fortgesetzt. Es wurden zwei besonders aktuelle Themen behandelt:

3.1 Globale öffentliche Güter

Vom 28. bis 30. April 2005 fand ein Young-Leaders-Seminar zum Thema: „Global Public Goods – New Approaches in Development Cooperation“ statt. Dieser Workshop wurde unterstützt durch die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Das Seminar behandelte neue Formen der Bereitstellung Globaler Öffentlicher Güter durch Entwicklungszusammenarbeit. Den Teilnehmern wurde ein theoretisches Instrumentarium an die Hand gegeben, um die Probleme der Entwicklungszusammenarbeit produktiv zu rekonstruieren und dadurch neue Lösungen zu generieren. Dabei wurde die Rolle von Unternehmen als Corporate Citizens und Entwicklungsagenten sowie die Funktion von Nichtregierungsorganisationen in der Entwicklungszusammenarbeit betrachtet.



Interessante Diskussionen über globale öffentliche Güter

3.2 Prävention von Korruption

Im Juli wurde ein dreitägiges Young-Leaders-Seminar zum Thema: „Wachstumsmarkt Korruption – Sand im Getriebe der Sozialen Marktwirtschaft – Korruptionsprävention als Aufgabe der Ordnungspolitik“ durchgeführt. Das Wittenberg-Zentrum führte diesen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsethik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Ludwig-Erhard-Stiftung durch. Ziel war es, die Dimensionen und Schädlichkeit von Korruption für das Wirtschafts- und Gesellschaftssystem zu analysieren sowie Lösungen zur wirksamen Bekämpfung von Korruption zu erarbeiten. Dabei wurde insbesondere die Notwendigkeit angemessener und durchsetzbarer Rahmenbedingungen sowie die Bedeutung klarer Bekenntnisse und Maßnahmen in Unternehmen für eine wirksame Korruptionsprävention herausgearbeitet. Mittlerweile liegt zu diesem Thema auch eine umfassende Literaturstudie vor.



Intensive Arbeitsatmosphäre beim Young-Leaders-Seminar „Korruption“

4. Praxisprojekte

Sozialstandards in der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) und Studierenden der HHL wurde ein Praxisprojekt zur Fragestellung „Die ökonomischen Effekte einer Einführung von Sozialstandards auf die deutsche Textil- und Bekleidungsindustrie“ durchgeführt. Anhand von Experteninterviews wurden Treiber und Hindernisse einer Verbesserung von Sozialstandards bei Zulieferern erforscht. Die Ergebnisse des Projekts wurden in der GTZ-Zentrale in Eschborn präsentiert und sollen auch im Rahmen des Wissenschaftsnetzwerks der GTZ im März 2006 vorgestellt werden. Mögliche Anschlussprojekte werden ins Auge gefasst.

Verhaltenskodex der VNG

Die VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft hat bei der Entwicklung und Einführung ihres Verhaltenskodex das Wittenberg-Zentrum mit der wissenschaftlichen Begleitung beauftragt. Die Leitung dieses Beratungsprojekts hatte Prof. Dr. Ingo Pies.

Runder Tisch Gesundheit der Lutherstadt Wittenberg

Der Runde Tisch Gesundheit ist ein Treffen der verschiedenen Akteure des Gesundheitssystems in Wittenberg, das grundsätzliche oder aktuelle Fragen zum Gesundheitswesen diskutiert. Beim Treffen des Runden Tisches am 6. Dezember haben Prof. Suchanek und seine Doktorandin, Frau Katrin Wicke, das Thema „Wettbewerb im Gesundheitssystem“ wissenschaftlich fundiert vorgestellt.

5. Sonstige Entwicklungen

Vattenfall Europe Stiftungslehrstuhl für „Energiemanagement und Nachhaltigkeit“ an der Universität Leipzig

Die Vattenfall Europe AG hat eine Entscheidung zur Einrichtung eines Stiftungslehrstuhls für „Energiemanagement und Nachhaltigkeit“ an der Universität Leipzig getroffen. Dieses Stiftungsengagement dient dem Auf- und Ausbau des Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeitsforschung in der Region Mitteldeutschland, das am Wittenberg-Zentrum angesiedelt ist. Hierzu gehören bereits die von DOW Chemical gestifteten Forschungsprofessuren „Nachhaltigkeit und Globale Ethik“ und „Nachhaltigkeit und Globale Politik“ an der HHL - Handelshochschule Leipzig. Der zu berufende Inhaber des Vattenfall Europe Stiftungslehrstuhls wird das Thema Nachhaltigkeit und Energie am Wittenberg-Zentrum vertreten und entsprechende thematische Impulse setzen.

Die Kooperationsverträge zwischen der Vattenfall Europe AG, der Universität Leipzig, dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und dem Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik werden im Februar 2006 im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im alten Senatssaal der Universität Leipzig unterzeichnet.

6. Wissenschaftliche Aktivitäten

6.1 Tagungen

Ausschuss „Wirtschaftswissenschaft und Ethik“ des Vereins für Socialpolitik

Die Jahrestagung des Ausschusses „Wirtschaftswissenschaft und Ethik“ des Vereins für Socialpolitik fand im Jahr 2005 in Wittenberg statt. Vom 3. bis 5. März trafen sich Wissenschaftler aus diesem interdisziplinären Bereich am Wittenberg-Zentrum. Der Verein für Socialpolitik ist die älteste und bedeutendste Vereinigung von Wirtschaftswissenschaftlern im deutschsprachigen Raum.

Kant-Hegel Seminar unter Leitung von Prof. Pies und Dr. Schönwälder

In diesem Seminar mit Studierenden aus Halle-Wittenberg, Leipzig, Eichstätt-Ingolstadt und München, das vom 4. bis 7. April an der Leucorea stattfand, wurden Grundlagentexte von I. Kant und G.W.F. Hegel zur Moral- und Rechtsphilosophie gelesen und diskutiert.

Global Governance and the Role of Business

In diesem, von der Fritz-Thyssen-Stiftung finanzierten Workshop trafen sich vom 8. bis 10. Dezember Wissenschaftler und Nachwuchswissenschaftler aus Deutschland, Dänemark, Großbritannien, den Niederlanden und den USA am Wittenberg-Zentrum, um die Rolle der Unternehmen in der globalen politischen Steuerung zu diskutieren.

6.2 Publikationen

6.2.1 Veröffentlichungen des Wittenberg-Zentrums

Wissenschaftliche Studie zur Korruptionsprävention

Prof. Dr. Ingo Pies, Peter Sass, Henry Meyer zu Schwabedissen: Prävention von Wirtschaftskriminalität – Zur Theorie und Praxis der Korruptionsbekämpfung

Die Wirtschaftsethik-Studie Nr. 2005-1 wurde durch die Dieter-Schwarz Stiftung finanziell gefördert.

Studie zu Corporate Citizenship am Beispiel Brasiliens

Valerie Schuster: “Corporate Citizenship und die UN Millennium Development Goals – Ein unternehmerischer Lernprozess am Beispiel Brasiliens“.

Die Wirtschaftsethik-Studie 2005-2 wurde durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) unterstützt.

Diskussionspapiere des Wittenberg-Zentrums

- DP 2005-4 Andreas Suchanek: Is Profit Maximization the Social Responsibility of Business?
– Milton Friedman and Business Ethics
- DP 2005-3 Ingo Pies: Theoretische Grundlagen demokratischer Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik
– Der Beitrag von Karl Marx
- DP 2005-2 Ingo Pies, Markus Sardison: Wirtschaftsethik
- DP 2005-1 Johanna Brinkmann, Ingo Pies: Corporate Citizenship: Raison d'être korporativer Akteure
aus Sicht der ökonomischen Ethik

6.2.2 Veröffentlichungen des Vorstands

- Fuchs, Doris (2005): Commanding Heights? The Strength and Fragility of Business Power in Global Politics. *Millenium* 33(3): 771-803.
- Fuchs, Doris (2005): Understanding Business Power in Global Governance. Baden-Baden: NOMOS.
- Fuchs, Doris / Lorek, Sylvia (2005): Sustainable Consumption Governance: A History of Promises and Failures. *Journal on Consumer Policy* 28(3): 261 – 288.
- Fuchs, Doris (2005): Agriculture: Impact of Globalization, in: *Encyclopedia of the Developing World*. Chicago: Fitzroy Dearborn Publishers.
- Fuchs, Doris (im Erscheinen): Global Governance – an International Relations Perspective on Tropical Forests, in: Sharon Spray und Michael Moran (Hrsg.): *Understanding Environmental Challenges – A Multi-Disciplinary Approach. Tropical Deforestation*. New York: Rowman & Littlefield.
- Fuchs, Doris / Gaugele, Matthias (im Erscheinen): Globalisierung und Global Governance, in: Andreas Wilhelm und Carlo Masala (Hrsg.): *Handbuch der Internationalen Politik*. Opladen: Verlag der Sozialwissenschaften.
- Arentsen, Maarten / Fuchs, Doris (im Erscheinen): In Need of a Poetic Engineer: Amending Winner's Position on the Controllability of Technology, in: Patrick Hamlett und Edward Woodhouse (Hrsg.): *Winner's Autonomous Technology – 25 Years Later*. Boston: MIT Press.
- Kerschler, Klaus-J. / Suchanek, Andreas (2005): Der homo oeconomicus – ein sinnvolles Instrument zur wertorientierten Führung?, in: B. Sill und U. Meier (Hrsg.): *Zwischen Gewinn und Gewissen. Werteorientierte Personalführung und Organisationsentwicklung*. Regensburg: Pustet, S. 169-185.
- Suchanek, Andreas (im Erscheinen): Artikel „Kapital, Kapitalismus“ (4 Sp.), erscheint in: W. Neus u.a. (Hrsg.): *Evangelisches Staatslexikon*, Stuttgart.
- Suchanek, Andreas (im Erscheinen): Artikel „Wettbewerb“ (3 Sp.), erscheint in: W. Neus u.a. (Hrsg.): *Evangelisches Staatslexikon*, Stuttgart.
- Suchanek, Andreas (im Erscheinen): Artikel „Wirtschaftsordnung, Wirtschaftssystem“ (6 Sp.), erscheint in: W. Neus u.a. (Hrsg.): *Evangelisches Staatslexikon*, Stuttgart.
- Suchanek, Andreas (im Erscheinen): Artikel „Wirtschaftspolitik“ (3 Sp.), erscheint in: W. Neus u.a. (Hrsg.): *Evangelisches Staatslexikon*, Stuttgart.
- Suchanek, Andreas (2005): Enron – Fehlende Investitionen in Vertrauen, in: *Forum Wirtschaftsethik* 02/05, S. 27-35.
- Suchanek, Andreas (2005): Is Profit Maximization the Social Responsibility of Business? Milton Friedman and Business Ethics, HHL-Arbeitspapier Nr. 69, Leipzig und WCGE-Diskussionspapier Nr. 4, Lutherstadt Wittenberg.

Suchanek, Andreas (2005): Caux Round Table, in: *Forum Wirtschaftsethik* 03/05.

Kerscher, Klaus-J. / Suchanek, Andreas (im Erscheinen): Verdirbt der homo oeconomicus die Moral?, erscheint in: V. v. Nell (Hrsg.): *Homo Oeconomicus. Ein neues Leitbild in der globalisierten Welt?*, Münster: Lit-Verlag.

Suchanek, Andreas (im Erscheinen): Selbstinfragestellung und der Sinn methodologischer Selbstbindungen, erscheint in: I. Pies und M. Leschke (Hrsg.): *Albert O. Hirschmans grenzüberschreitende Ökonomik*, Konzepte der Gesellschaftstheorie 11, Tübingen.

6.3 Vorträge des Vorstands

- Vortrag "Neue Formen des Regierens? Die Rolle von Unternehmen in der Global Environmental Governance", Forschungsstelle für Umweltpolitik, Freie Universität Berlin, 4. Januar 2005.
- Vortrag "Governance by Discourse" auf der Jahrestagung der International Studies Association, Honolulu, Hawaii, 1.-5. März 2005.
- Vortrag "Transparency as a Condition for Sustainable Development: Vision and Politics in the Food Chain" (mit Agni Kalfagianni) auf der Jahrestagung der International Studies Association, Honolulu, Hawaii, 1.-5. März 2005.
- Vortrag "Commanding Heights? The Strength and Fragility of Business Power in Global Politics" bei den Joint Sessions des European Consortium for Political Research, Granada, Spanien, 14.-19. April 2005.
- Impulsreferat "Der Beitrag der Unternehmen zur (Global) Governance im Süden: Signal einer Grenze des Regierens jenseits des Nationalstaates? – Ein Kommentar" und Diskussion des Panels „Nord-Süd-Regieren in Politikfeldern: Handel, Entwicklung und Umwelt“, Tagung „Nord und Süd im globalen Regieren: Politikfelder, Akteure, Forschungsperspektiven“, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn, 23.-24. Juni 2005.
- Diskussion des Panels "Business and Conflict Management" auf der Tagung "Corporate Security Responsibility" der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt, 29. September – 1. Oktober 2005.
- Vortrag "Transnationale Unternehmen in der Global Governance: Die Effektivität privaten Regierens" auf dem Bookmaking Workshop "Globalisierung", Evangelische Akademie Arnoldshain, 2.-4.11.2005.
- Vortrag "Macht oder Ohnmacht der Global Players?: eine wissenschaftliche Perspektive" auf dem gemeinsam mit der Akademie für Politische Bildung organisierten Dialogforum "Macht und Verantwortung: Zu den Strategien und Einflussmöglichkeiten globaler Unternehmen", Tutzing, 28.-29. November 2005.
- Vortrag "Global Governance and the Power of Business" auf der Tagung mit dem gleichen Titel am Wittenberg Zentrum für Globale Ethik (finanziert von der Fritz Thyssen Stiftung), 8.-10. Dezember 2005.
- Wertorientierte Unternehmensführung – rechnet sich das?, Statement im Rahmen der 3. Erfurter „Consultationes“, Erfurt, 16.02.2005.
- „Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“, Vortrag auf Einladung von JuwiMacMillan, Walsrode, 23.02.2005
- Science Talks II“, Akademischer Diskurs zur „Neuen Institutionenökonomik“ in der Neuen Galerie Graz, 10.03.2005.
- Koreferat zu L. Bretschger „Innovative investments, natural resources, and intergenerational fairness: Are pension funds good for sustainable development“ im Rahmen der Jahrestagung des Ausschusses "Umwelt- und Ressourcenökonomie", Leipzig, 28.-30.04.2005.

- „Nachtflugverbot vs. Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle – Stellungnahme einer Ethikers“, Statement im Rahmen einer Podiumsdiskussion der Heinrich-Böll-Stiftung, Halle, 23.05.2005.
 - „Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“, Vortrag im Rahmen einer Ringvorlesung an der TU Berlin, 15.6.2005.
 - „Die Nicht-Eliminierbarkeit des Subjekts“, Statement im Rahmen des Bertelsmann-Expertenworkshop „Unternehmenskultur und Unternehmenserfolg – Inwieweit ist der Zusammenhang messbar?“, München, 01.09.2005.
 - „Selbstinfragestellung und der Sinn methodologischer Selbstbindungen“ Koreferat zu Harald Bluhm: „Selbstsubversion als Methode?“ im Rahmen der Tagung „Albert O. Hirschmans grenzüberschreitende Ökonomik“, Wittenberg 07.09.2005.
 - „Verantwortung im (globalen) Wettbewerb – geht das?“, Vortrag im Rahmen einer Vortragsreihe „Wirtschaftsethik“ des Bistums Mainz, Mainz, 08.09.2005.
 - „Das Verhältnis von Ethik und Ökonomie“, Vortrag im Rahmen einer DRK-Fachtagung, Erfurt, 13.09.2005.
 - „Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“, Vortrag im Rahmen des Altstipendiatenkonvents zum Thema „Corporate Social Responsibility - eine Herausforderung für Unternehmen Gesellschaft und Politik“ der Friedrich-Naumann-Stiftung, Leipzig, 17.09.2005.
 - „Normative Dimensions of a Global Social Market Economy“, Vortrag im Rahmen der Jahrestagung des European Business Ethics Network, Bonn, 23.09.2005.
 - „Korruption aus Sicht der Wirtschaftsethik“, Vortrag im Rahmen der Sektion „Wirtschaftskriminalität“ der Generalversammlung der Görres-Gesellschaft, Aachen, 27.09.2005.
 - „Innovationen, Vertrauen und Verantwortung – Die Rolle von Organisationen“, Statement im Rahmen der VolkswagenStiftungs-Tagung „Innovationsforschung – Ansätze, Methoden, Grenzen und Perspektiven“, München, 20.10.2005.
 - „Ökonomische Ethik“, Vortrag im Rahmen der 11. Herbstakademie des deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik, Weingarten, 28.11.2005.
 - „Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“, Vortrag im Rahmen des Stipendiaten-Seminars der Stiftung der deutschen Wirtschaft, Kronberg, 02.12.2005.
 - „Verantwortung im (globalen) Wettbewerb – geht das?“, Vortrag im Rahmen der „Brüsseler sozialpolitischen Gespräche“, Brüssel, 20.12.2005.
-